

Connenweiler — noch jetzt eine abgesonderte Markung bei Lindlein; 1847, 49. Es werden z. B. 1398 Wiesen bei Künenweiler genannt. Der Ort ging im Bauernkriege unter; auch ein Schloß, ein festes Haus, soll da gestanden sein, wenigstens ist noch ein sogen. Schloßbrunnen übrig, sammt Schloßwiesen; vgl. *DA.-Besch.* Gerabronn S. 307, vgl. 101.

Creginea, 1937 Hugo v. Cr. Zeuge im Dehringer Stiftungsbrief, vgl. Jahresheft 1850, 108 f., 1855, 3 ff. Jedenfalls kein Ort in unserer Gegend, z. B. nicht Creglingen.

Creizheim im Jagstgau a. 771 (*Stälin I*, 318) vielleicht Griesheim an der untern Jagst, auch Greozisheim genannt — im fränkischen Neckargau. Unbedenklich wäre es jedenfalls, denselben Ort sowohl im Jagst- als im Neckargau genannt zu sehen.

Cretenbach bei Brettenfeld (1847, 50) einst gelegen, Blaubach zu, mit besonderer Zehentmarkung. *DA.* Gerabronn S. 200 vgl. 101. Forts. folgt.

## 2) Rickarthusen, Lieferthusen,

auch Riggarthusen, Riegarthusen, Rickartshusen, Ryckartshusen u. s. w., heißt ein nicht selten genannter Ort, welchen wir im Hefte 1861, S. 393 gedeutet haben auf Leufershausen im *DA.* Crailsheim. Nun macht uns aber Herr Pfarrer Bez in Gröningen aufmerksam, daß der fragliche Ort vielmehr bei Westgartshausen zu suchen sei — wo noch bis in dieses Jahrhundert herein 2 Häuser, welche — durch ein kleines Bächlein von Westgartshausen getrennt — Crailsheim zu liegen, den Namen Rickartshausen getragen haben, während sie gegenwärtig nicht mehr von Westgartshausen unterschieden werden.

Daß diese Nachweisung recht gut zu andern Notizen stimmt, wird die folgende kurze Zusammenstellung dessen, was wir von den Herrn v. L. wissen, deutlich machen.

1337 war ein Heinrich v. Riggarthusen Klosterbruder in Heilsbronn, *Regesta boica* 7, 189.

1340. Conrad v. Rickarths. hohenlohescher Amtmann zu Crailsheim; *Wibel* 4, 90\*. Dieser Mann erscheint auch im Lehenbuch Krafts III. von Hohenlohe (*Hohenl. Archiv* 1, 337). Cunrat Rigarthuser empfängt seinen Hof zu Goltbach, 8  $\text{z}$  Geldes zu Alfershusen (Alfertshausen bei Herrenthierbach), zu Kenbach (?) 3 Lehen, zu Altenmünster 2 $\frac{1}{2}$   $\text{z}$  Geldes und zu Dnolzheim 3  $\text{z}$  Geldes und 1 Haus;



zu Tunzebach (Dünsbach) 9  $\text{R}$  Geldes trägt er für seine Schwester.

Eben da S. 344 werden belehnt — Walter v. Goltbach \*) und Chunrade Rieggartshuser mit der obern Kelter zu Ober-Münkheim und den halben Zehnten zu Schönberg und Ruggersbrunne (Gem. Enslingen am Kocher und Arnsdorf im N. Hall) und die Mühle zu Goltbach und den Zehnten zu Dshalden (Gem. Westgartshausen) S. 351 empfängt Conrad Rieggarthuser; Vogt zu Kreulshheim, zu rechtem Mannslehen für sich und seine Erben den Hof zu (Ufersh. — richtiger wohl) Ufershusen, der etwen war Walthers v. Goltbach und die Mühle zu Goltbach, auch den Hof zu der Hart, den Conrad gekauft hat von Götz Herrider dem älteren.

Von einem Hof, der da heizet „Rieggarthusers Hof“, gelegen auf dem Berge ob Feuchtwang, ist l. c. S. 339 und 337 zweimal die Rede, damals in andern Händen. Dieser Conrad v. Rieggartshuser erscheint noch 1371, s. Wibel 2, 207, und war Hofmeister Krafts von Hohenlohe 1368, s. Reg. b. 9, 210. Ihm folgen 3 Herrn dieses Namens. Ein Fritz v. Rieggartshuser erscheint 1385, R. b. 10, 155; Conrad II. war Korbherr z. B. 1387, zuletzt Dechan im Stifte Dehringen (z. B. 1390), wo er 1402 gestorben ist und 100  $\text{R}$  ad fabricam ecclesiae gestiftet hat; s. Wibel 1, 55. 60. II, 140. 172. 291. 339, IV, 27. 31. \* 35. Dieser Dechant zu Dehringen aber trat seinem Bruder Walter, gegen dessen Gut in Brezfeld, Gölten und Güter ab zu Goltbach, Dshalden, Helmschhofen, Ingersheim, Eisenberg (?), Altenlor, Crailsheim und Altenmünster, lauter Besitzungen also rings um Westgartshausen; Wibel 4, 31 \*. Noch einmal begegnete uns Fritz Rieggartshuser, gefessen zu Crailsheim 1410, s. Wibel 3, 61, und 1415, Sonntag nach Pfingsten, der 6 Morgen Acker zu Gaifshausen, herüber gen Lendsidel um 50 fl. rh. in Gold verkaufte. Ihm folgt ein Jörg Rieggartshuser, der 1424 und 1446 bürgte — und an einem Hohenlohe'schen Lehengerichte theilnahm, s. Jahreshft 1861, S. 393, 394; 1431 bürgte Jörg Rieggartshuser in einer Urk. der Reg. b. 13,200 (vgl. Mittelfränk. Jahresbericht XXV, S. 27). — Auch einen Jahrestag in der Crailsheimer Stadtkirche soll sich Jörg v. Rieggartshausen gestiftet haben. Wenn bei Wibel 1, 172, keine falsche Jahreszahl angegeben ist, so war a. 1418 wiederum ein Conrad v. Rieggartshausen Pfarrer zu Dehringen.

Weiteres siehe hinten Abth. VI, Nr. 9.

\*) Ueber diesen Mann siehe oben S. 13 f.